

Herzlich
Willkommen

zum

Treffen der
Praxisanleitungen
BFP

Mittwoch, 13.01.2021

15.00 - 16.30 Uhr

Katrin Bräutigam



Netiquette

- Bitte schalten Sie die Mikrofone und Kamera aus und nur bei Wortmeldung an.
- Bitte heben Sie die Hand, wenn eine Wortmeldung besteht.
- Bitte benutzen Sie auch die Chatfunktion. Frau Meissner bedient den Chat.

Agenda

- Begrüßung und Vorstellung
- Aktuelles aus der Schule
- Rolle Praxisanleitung
- Praxisbegleitordner, Ausbildungsplanung und qualifizierte Leistungseinschätzung
- Verschiedenes

*Aktuelles aus der
Schule*

Vorstellung neuer Kolleginnen

- Simone de Giovanni
- Maria Kiethe
- Alina Merschroth
- Frau Wiebke Niepgen (ab April 2021)

Schulcurriculum MSR

1. Ausbildungsdrittel

Std.	Lerneinheit	Inhaltliche Schwerpunkte
60	LE 1 A	Aufnahmegespräche, Pflegeprozess, Arbeitsrecht, Erste Hilfe Kurs
80	LE 1 B	Eigene Grenzen wahrnehmen, soziale Rolle, Familiensysteme, personenzentrierte Interaktion, kollegiale Beratung, Händehygiene, Systeme der sozialen Sicherung
80	LE 2	Demenz, Lernbiografie, Biografiearbeit, Bewegen und Prophylaxen, Unfallverhütung, Arbeitsschutz, rechtliche Grundlagen
120	LE 3 A	Scham und Ekel, Vorbereitung auf die Praxis, Körperpflege und Prophylaxen, Ernährung und Ausscheiden, Hygiene, Expertenstandards
60	LE 3 B	Pflegeethik, Pflegeprozess, 5 Säulen der Pflegeidentität, kultursensible Pflege, Gastroenteritis beim Säugling
40	LE 4	Schwangerschaft, Geburt, Neugeborenenpflege, Neonatologie
120	LE 5	Chirurgie, präoperative Pflege, akuter Schmerz, postoperative Pflege, Wundmanagement, Kinderchirurgie, OSCE-Prüfung
60	LE 6	Notfallversorgung, Notfallkette, Vitalzeichen, akute Erkrankungen des Herzens
20	LE 15	Astra-Plus Gesundheitskompetenz, Selbstfürsorge

Überblick über die bisherigen theoretischen und fachpraktischen Inhalte in der Schule

- Aufnahmegespräche führen
- rückengerechtes Arbeiten
- Schweigepflicht
- geriatrische Pflege
- Kontrakturenprophylaxe
- Händehygiene
- Dekubitusprophylaxe
- Unterstützung bei der Körperpflege
- Sturzprophylaxe
- Vitalzeichenkontrolle
- Menschen bei Orts- und Positionswechseln unterstützen

Vorbehaltene Tätigkeiten §4 PfBG

- die Erhebung und Feststellung des individuellen Pflegebedarfs,
- die Organisation, Gestaltung und Steuerung des Pflegeprozesses
- die Analyse, Evaluation, Sicherung und Entwicklung der Qualität der Pflege



Lernaufgaben

- Lernaufgabe 1 nach ersten Schulblock den Auszubildenden mitgegeben,
Schwerpunkt: Vitalzeichen, Körperpflege, Schweigepflicht, Arbeitsvertrag, Pflegediagnostik
- Lernaufgabe 2 wegen kurzen Schulblock und Überlastung der Azubis entfallen



Situation aus der Klasse

3 BFP1.1

- Klassenleitung Frau Sumser:
- gestartet mit 27 SchülerInnen (21 Schülerinnen und 6 Schüler), Schülerin hat aus persönlichen Gründen im Dezember gekündigt
- hoher Migrationsanteil von 21 SchülerInnen, z.T. noch große Sprachdefizite, trotz sprachlicher Probleme eine sehr leistungsstarke Klasse, die sich untereinander sehr unterstützt
- sehr gutes Klassenklima, auf einem hohen Niveau arbeitsfähig, SchülerInnen haben großen Spaß am Lernen und reflektieren bereits sehr kritisch
- sehen die Vorteile der generalistischen Ausbildung verschiedene Institutionen kennenzulernen - allerdings auch Kritik, wenn mehrere Einsätze nur in einer Einrichtung stattfinden

Situation aus der Klasse

3 BFP 1.2

- Klassenleitung Frau Meissner
- Beginn mit 28 Schülerinnen und Schüler

Stand Januar 2021:

- 27 Schüler, davon 1 Schülerin langzeitkrank
- 1 Schülerin hat den Ausbildungsbetrieb gewechselt
- sehr gutes, konstruktives Arbeitsklima
- Gruppendynamik ist von einem toleranten Miteinander geprägt


Rückmeldungen aus dem ersten praktischen Einsatz

Motto: Durchhalten und nicht aufgeben!

- Lerninhalte wie Körperpflege, Vitalzeichen, Prophylaxen, Umgang mit Hilfsmitteln, Hygiene und Dokumentation konnten in der Praxis umgesetzt werden
- positive Erlebnisse: Theoretisches Wissen konnte in die Praxis umgesetzt werden, gute Praxisanleitung, Team-Frühstück, bewusste Handlungen, Unterstützung auch von PDL, enge Zusammenarbeit mit Praxisanleitung
- negative Erlebnisse: viel Stress & schlechte Laune von Kollegen, Überforderung (Pflege von Patienten mit Pflegegrad 5), viele Überstunden, zu viele Arbeitstage am Stück (wenig Erholung), Personal- und Zeitmangel, keine Praxisanleitung & keinen Praxisanleiter vor Ort, zu große Erwartungen
- Was hätten sich die Schüler gewünscht: mehr freie Tage, mehr Praxisanleitung, mehr Zeit zum Lernen in der Praxis (Lernaufgaben), als Auszubildende behandelt zu werden und nicht als Fachkraft, weniger Arbeitsaufträge, mehr Personal und Zeit

Rückmeldungen aus dem ersten praktischen Einsatz

- Kurzfristige Beobachtungsaufgaben einiger Lehrer wurde als sehr belastend wahrgenommen
- Die Bearbeitung von Lernaufgaben aus der Schule während des Arbeitens wurde sehr belastend wahrgenommen
- Während der Dienstzeit zur Bearbeitung der Lernaufgaben keine Zeit zur Verfügung gestellt
- Kombination aus Lernaufgaben der Schule und Arbeitsaufgaben von Station wurde als sehr viel und umfangreich erlebt



**Fragen?
Anmerkungen?
Unklarheiten?**

Rolle der Praxisanleitung

(Neue) Aufgaben der Praxisanleitung



Erst-, Zwischen- und Abschlussgespräche führen und dokumentieren



Erstellung individueller Ausbildungsplan



Gezielte Anleitesituationen 10%



Arbeitsaufgaben erstellen und Unterstützung bei der Erarbeitung der Arbeitsaufgaben



Evtl. Unterstützung bei der Bearbeitung der Lernaufgaben



Qualifizierte Leistungsnachweise erstellen und mit dem Auszubildenden besprechen



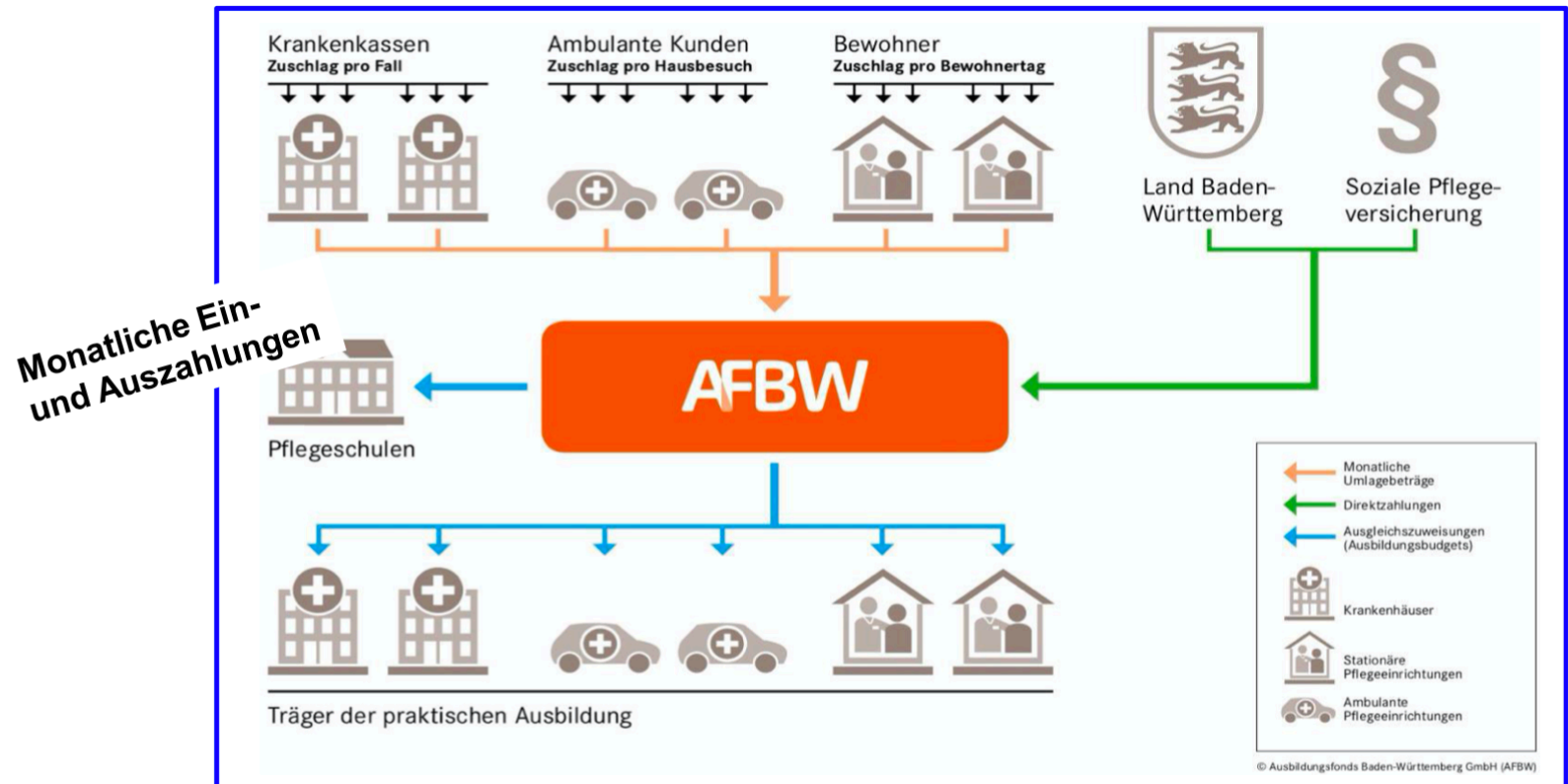
Mitwirkung bei Praxisbesuchen und Prüfungen



Kommunikation mit der Pflegeschule (Notenfindung Praxis, Probleme etc.)

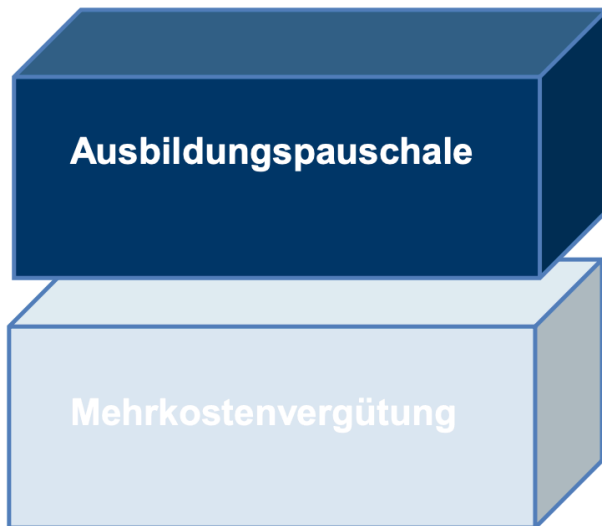
Ausbildungsfonds BW

Die Gesamtkosten der Pflegeausbildung werden über einen **Ausgleichsfonds** finanziert → Umlageverfahren



Ausbildungsvergütung - Ausbildungspauschale

BAUSTEINE DER AUSBILDUNGSFINANZIERUNG - AUSBILDUNGSPAUSCHALE AUS SICHT DES TPA



Kosten der praktischen Ausbildung

8 500 € Krankenhäuser

8 681 € Stat. Langzeitpflege

8 801 € Ambulante Pflege

→ Fortschreibung mit 2,815% für 2021

• Pro Azubi pro Ausbildungsjahr
→ monatliche Auszahlung

• Zweck der Gelder: § 3 PflAFinV i.V. mit Anlage 1

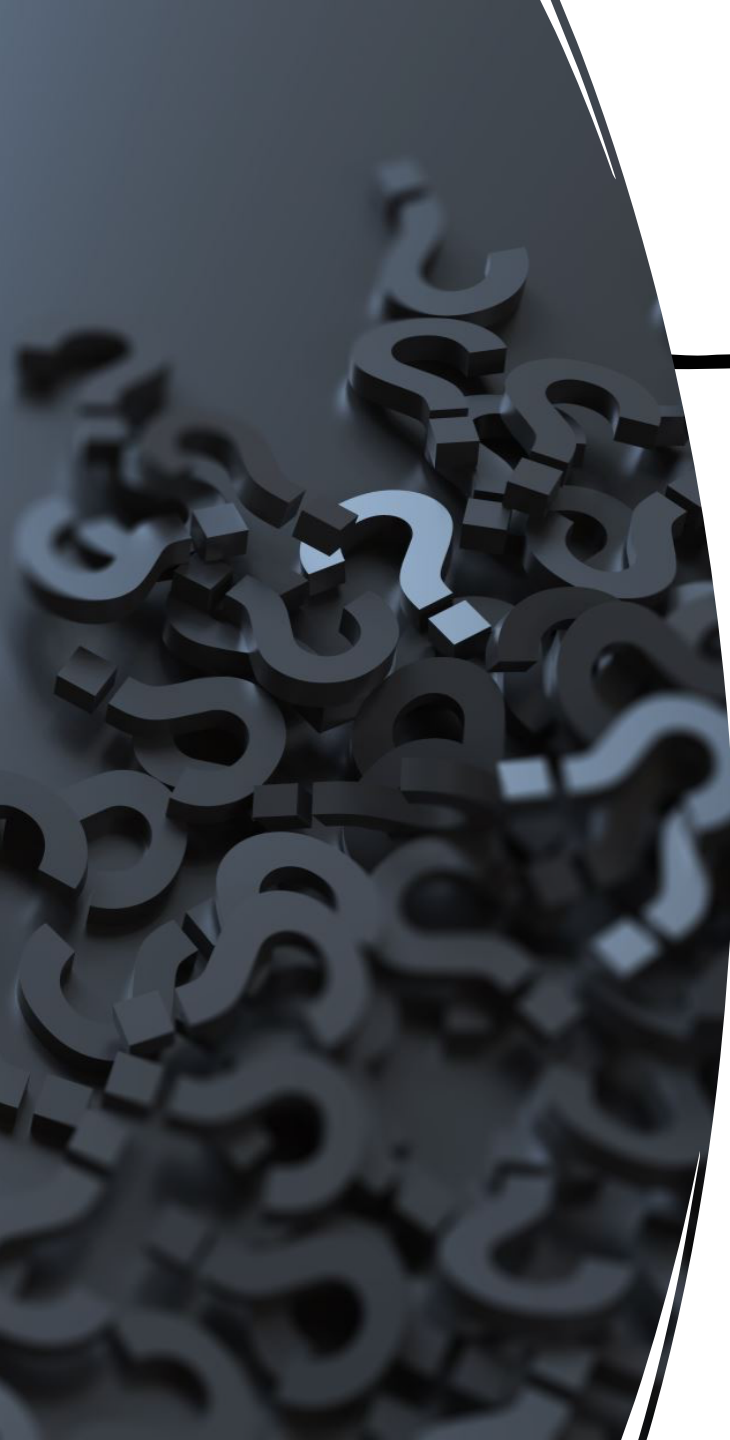
→ Kosten der **Praxisanleitung**, Sachaufwandskosten, sonstiger Personalaufwand, Betriebskosten

Ausbildungsvergütung - Mehrkostenvergütung



- Der Teil der Ausbildungsvergütung, dem keine verwertbare Arbeitsleistung des Azubis entgegensteht.
- Ausbildungsvergütung des ersten Ausbildungsjahrs wird **komplett** aus dem Topf des AFBW finanziert.
 - das erste Jahr kosten die Auszubildenden die TpA keinen Cent.
 - dadurch stehen die Auszubildenden im ersten Jahr auch nicht auf dem Stellenplan, sondern laufen on top.
- Ab dem zweiten Ausbildungsdrittel greift folgendes Verhältnis:

1 : 9,5	stationär
1 : 14	ambulant



**Fragen?
Anmerkungen?
Unklarheiten?**

Ausbildungsplanung,
Praxisbegleitordner,
qualifizierte
Leistungseinschätzung

Plattform Landratsamt KN

Nextcloud erstellt von Frau Rheinberger:

- LINK: <https://1113.lrakn.de/s/Me3TXTCgQiq65ER>
- PASSWORT: Ausbildungsverbund2020

**Grundlage
für die
Instrumente**

Schriften der Fachkommission nach § 53 PflBG



Rahmenpläne der Fachkommission nach § 53 PflBG

Rahmenlehrpläne für den theoretischen und
praktischen Unterricht

Rahmenausbildungspläne für die praktische Ausbildung

1. August 2019



**Fragen?
Anmerkungen?
Unklarheiten?**

Verschiedenes

- Yammer - eine nationale Plattform zum Austausch über Pflegeausbildung:
<https://www.yammer.com/pflegeausbildung/>
- Kostenübersicht zur Finanzplanung der Auszubildenden (Kinaesthetik und Basale Stimulation übernimmt die Schule)
- Berufspädagogische Fortbildungen für Praxisanleitungen siehe Homepage

*Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!*

